

**INSTITUT FÜR HISTORISCHE THEOLOGIE**  
**THEOLOGIE UND GESCHICHTE DES CHRISTLICHEN OSTENS**

**Lehrveranstaltungen für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens**

Prokschi, Rudolf	010024 VO
<b>Aufbaukurs Patrologie</b>	
Fr 11:30-13:00, 2 SemStd., 3 ECTS	Hörsaal 48

**Beginn:** 10.03.2017

**Ende:** 30.03.2017

*Pflichtfach für 011 (15W) FTH 20, 066 796 MRP 5a, 6b, auslaufende Studienpläne*

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Zur Weiterführung und Vertiefung der grundlegenden Einführung in das Schrifttum der Kirchenväter werden in dieser Lehrveranstaltung aus dem reichen Erbe der Väterzeit einige theologische Schlüsselbegriffe anhand von ausgewählten Textbeispielen erarbeitet, die bis heute vor allem in der systematischen Theologie eine große Relevanz haben.

Zu den einzelnen Themen werden neben der Vorlesung entsprechend ausgewählte Textbeispiele aus der Vätertradition gelesen und interpretiert.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Im Rahmen einer mündlichen Prüfung wird das erworbene Wissen über den Stoff der Vorlesung in Form von zwei Fragen (aus einer vorab veröffentlichten Frageliste) und der Interpretation eines Textbeispiels erhoben.

Prüfungsstoff:

Ausgewählte Kapitel aus Fiedrowicz, Theologie der Kirchenväter und ausgeteilte Textblätter

Literatur:

- Fiedrowicz Michael, Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg im Breisgau 2007
- Fiedrowicz Michael, Handbuch der Patristik. Quellentexte zur Theologie der Kirchenväter, Freiburg im Breisgau 2010
- Dünzl Franz, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltdistanz und Weltverantwortung, Freiburg 2015

Feulner, Hans-Jürgen / Prokschi, Rudolf / Lomidze, Givi	010320 SE
<b>Christentum im Kaukasus: Auf den Spuren der Hl. Hripsime und der Hl. Nino</b>	
Blockveranstaltung mit EXKURSION, 2 SemSt., 5 ECTS	Seminarraum 5 (Schenkenstraße)

**Beginn:** 24.03.2017

**Ende:** 20.05.2017

*für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W), 066 793 MAM, 066 795 M5, Fächerkontingentseminar 2 oder (freies) Wahlfach f. 020*

**Vorbereitung:** 09.03.2017, 17:00 Uhr, HS 1 (ETF), Schenkenstraße 5. OG

**Weitere Termine** (alle im Seminarraum 5):

- **Fr, 24.03.2017**, 13.15-18.15  
**Sa, 25.03.2017**, 09.45-13.00
- **Fr, 12.05.2017**, 13.15-18.15  
**Sa, 13.05.2017**, 09.45-13.00
- **Fr, 19.05.2017**, 13.15-18.15  
**Sa, 20.05.2017**, 09.45-13.00

Eine U:SPACE- Anmeldung ist für das Seminar nicht vorgesehen, bei Interesse wenden Sie sich bitte per mail an: [ida.mottl@univie.ac.at](mailto:ida.mottl@univie.ac.at)

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das Seminar dient vor allem der wissenschaftlichen Vorbereitung auf die Ende Mai/Anfang Juni geplante Exkursion nach Armenien und Georgien. Durch die verschiedenen Referatsthemen zu Geschichte, Kultur und Religion soll ein differenzierter und vertiefter Einblick in diese bedeutsame Kulturregion südlich des Kaukasus vermittelt werden. Außerdem sollen die TeilnehmerInnen in den Seminar-Diskussionen zum ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Dialog befähigt werden. Trotz der Nachbarschaft der beiden Länder, gehört die Armenisch-apostolische Kirche zu der orientalisches-orthodoxen Kirchenfamilie, während die Georgisch-orthodoxe Kirche eine autokephale Kirche der (byzantinischen) Orthodoxie ist. Dies wirkt sich insbesondere im Ritus, d. h. in der Feier der Gottesdienste und der Sakramente aus, wird aber auch im Kirchenbau, der Innenausstattung der Kirchen und des religiösen Brauchtums sichtbar.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Zusammenkünften; mündlich vorgetragenes Referat sowie schriftliche Seminararbeit nach wissenschaftlichen Kriterien (rund 15 Seiten).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung: ein erfolgreich gehaltenes Gruppenreferat zum gewählten Thema und eine den wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Seminararbeit.

Die Note setzt sich zu 50% aus der Seminararbeit und zu 50% aus der mündlichen Präsentation zusammen.

Anwesenheitspflicht: mind. 80%

Literatur (in Auswahl):

- Lange Ch./Pínggéra K. (Hrsg.), Die altorientalischen Kirchen. Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010.
- Bremer Th./Gazer H. R./Lange Ch. (Hrsg.), Die orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition, Darmstadt 2013.
- Groen B. J./Gastgeber Ch. (Hrsg.), Die Liturgie der Ostkirche. Ein Führer zu Gottesdienst und Glaubensleben der orthodoxen und orientalischen Kirchen, Freiburg i. B. 2012.
- Heyer F. (Hrsg.), Die Kirche Armeniens. Eine Volkskirche zwischen Ost und West, (Die Kirchen der Welt, Bd. XVIII), Stuttgart 1978.



## Exkursion nach Armenien und Georgien

2 SemSt., 5 ECTS

**Exkursionstermin:** 23. Mai-5. Juni 2017

Eine univis-Anmeldung für diese Exkursion ist nicht mehr möglich, da die Plätze bereits im Wintersemester 2016 vergeben wurden.

Die Exkursion ist gemeinsam mit dem im Sommersemester 2017 angebotenen Seminar "Christentum im Kaukasus: Auf den Spuren der hl. Hripsime und der hl. Nino" (LV Nr. 010320) zu besuchen.

*für 011 (15W) FTH 17, 033 195 (15W) BAM 11c, LV für Modul 10 Master RW 066 800, auslaufende Studienpläne: LV für Wahlmodul I oder II für 011 (08W, 11W), 033 195 (13W) BAM 11c, (freies) Wahlfach für 011 (02W) und 02*

### Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Die interdisziplinär konzipierte Exkursion nach Armenien und Georgien soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ermöglichen, die armenische und georgische Kirche kennenzulernen. Die Begegnung und der Austausch mit Vertretern der verschiedenen Gemeinschaften in Armenien und Georgien, der Besuch von Gottesdiensten und die Besichtigung wichtiger Kulturdenkmäler sollen in die besondere Ausprägung des Christentums dieser beiden Länder Einblick gewähren.

In einem für die Exkursionsteilnehmer verpflichtenden Seminar im Sommersemester 2017 erfolgt die wissenschaftliche Vorbereitung, und der Themenrahmen sowie der geplante Ablauf werden dabei vorgestellt. Zugleich nähern sich in diesem Rahmen alle Teilnehmer thematisch dem Exkursionsziel an und beschäftigen sich gemeinsam mit Geschichte, Kultur, Liturgie, Brauchtum und der gegenwärtigen politischen Lage in Armenien und Georgien.

Exkursion und Seminar sollen die Auseinandersetzung mit zwei christlichen Schwesterkirchen ermöglichen, der Armenisch-Apostolischen Kirche und der Georgisch-Orthodoxen Kirche.

Auf dem Programm stehen unter anderem die armenischen Orte Etschmiadsin, Jerewan, Zaghkadsor, der Sewansee, und in Georgien die Hauptstadt Tiflis und der Kreuzpass.

Von den jeweiligen Hauptstädten aus wird das kirchliche Umfeld erkundet. In der armenischen Hauptstadt Jerewan steht der Besuch der Theologischen Fakultät und der Nationalbibliothek auf dem Programm. Weitere Stationen auf der Exkursion sind der Besuch von Etschmiadzin, dem Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche, der Besuch der Klöster Chor-Virap, Noravankh, Ketscharis, Geghard (UNESCO-Weltkulturerbe) und andere. In Georgien sind neben dem Besuch der Sionikathedrale und der Antshiskhati-Kirche sowie weiteren Kirchen und Sehenswürdigkeiten in Tiflis Fahrten zum Shio Mgvime-Kloster und nach Kasbegi (Dreifaltigkeitskirche) geplant.

In Etschmiadzin ist ein Empfang bei Katholikos Karekin II. vorgesehen und in Tiflis eine Audienz beim Katholikos-Patriarch Ilia II.

### Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Teilnahme an Vorbesprechung und Exkursion. Teilnahme am Vorbereitungsseminar zur Exkursion, Erfüllung einzelner Arbeitsaufgaben, die zu Beginn des Semesters vorgestellt werden.

### Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Diese Exkursion will die Fähigkeit zum ökumenischen, interkulturellen und interreligiösen Dialog vertiefen. Zudem sollen die Herausforderungen und Chancen des aktuellen kirchlichen Lebens in Armenien und Georgien dargelegt und ebenso ein Einblick in die christlichen Kulturen der beiden Länder gewonnen werden. Die Studierenden sollen ein differenziertes Bild von Armenien und Georgien, der jeweiligen Kultur, der religiösen Situation und der gegenwärtigen Lage entwickeln.

### Prüfungsstoff:

Vorträge, Gesprächsrunden, Besuche von Museen und historisch bedeutsamer Stätten, teilnehmende Beobachtung von Gottesdiensten, Begegnungen mit Repräsentanten verschiedener religiöser und politischer Verantwortungsbereiche

### Literatur:

- Dum-Tragut, Jasmine, Armenien. 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West, Reiseführer, 2014

weitere Literaturhinweise finden Sie beim die Exkursion begleitenden Seminar "Christentum im Kaukasus: Auf den Spuren der Hl. Hripsime und der Hl. Nino"

Polak Regina/Moga, Ioan/ Haspelmath-Finatti, Dorothea

010068 SE

## **Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen: Wien**



Do, 15:00-18:15, 2 SemStd., 5 ECTS

Seminarraum 5 (Schenkenstraße)

**Beginn:** 09.03.2017

**Ende:** 29.06.2017

**Termine (jeweils Donnerstag von 15:00-18:15 Uhr):**

**09.03.2017, 30.03.2017, 06.04.2017, 11.05.2017, 18.05.2017, 22.06.2017 und 29.06.2017**

*für 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 066 796 RP 08a oder 08b, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D 30, für 033 195 (13W) SP Kath. RP und SP PdR Wahlpflichtfach BAM 07, 033 193 (11W) Alternatives Pflichtmodul B3, als (freies) Wahlfach für 011(02W) und 020 möglich*

### Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

#### *Inhalt:*

\*) Förderung ökumenischer Basiskompetenzen, Anregung zur konfessionellen Selbstreflexion in einem ökumenischen Horizont u. a. mit dem Ziel, dass Studierende die Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung sowie Kenntnis der und Verständnis für Ökumene erwerben.

\*) Erkundungen, Begegnungen und Reflexionen, die Denken und Tun im ökumenischen Horizont einüben.

Konkret werden die Studierenden in Lerngruppen eine der römisch-katholischen, orthodoxen, orientalischen bzw. evangelischen Gemeinden in Wien besuchen. Die Teams berichten und besprechen im Plenum ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen werden im Seminar festgelegt und dienen der persönlichen, praktischen und theologischen Auseinandersetzung mit der eigenen konfessionellen Zugehörigkeit und deren Selbstverständnis als auch der Konfessionszugehörigkeit sowie dem Konfessionsverständnis der jeweils "Anderen".

#### *Ziele:*

\*) Erwerb von Verständnis und Grundkenntnissen der Ökumene durch die konkrete Begegnung mit Vertretern und Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen

\*) Erlangung der Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung

\*) Eröffnen des ökumenischen Horizontes im Curriculum

\*) Einüben sozialer Kompetenzen für die ökumenische Begegnung und Arbeit, inkl. (theologischer) Reflexion - insbes. zum Umgang mit Erfahrungen von Unterschieden und Fremdheit

\*) Auseinandersetzung und Reflexion (mit) der je eigenen Konfessionszugehörigkeit

#### *Methoden:*

Vorträge, Referate, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen (v.a. Reflexionen), Gemeindebesuche, Interviews mit Vertretern der Gemeinden

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mitarbeit im Seminar; Erstellen einer Abschlussdokumentation (Details werden im Seminar bekannt gegeben).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

15% Präsenztermine (Anwesenheitspflicht 80%).

30% Begegnungen (ca. 40 Std.)

10% Präsentation

45% Erstellung des Portfolios

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität der Abschlussdokumentation (70%), Mitarbeit in der LVA (30%).

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Prokschi, Rudolf/ Zulehner, Paul Michael	360012 FS
<b>Ökumenisches Lernen: Katholische und orthodoxe Traditionen im Vergleich</b>	
2 SemStd., 6 ECTS	Seminarraum 1 (Schenkenstraße)

**Beginn:** 21.03.2017

**Ende:** 14.06.2017

**Termine:**

- **Di, 21.03.2017** - 09.45-14.45  
**Mi, 22.03.2017** - 08.00-14.45
- **Di, 13.06.2017** - 09.45-14.45  
**Mi, 14.06.2017** - 08.00-14.45

*LV für Doktorat-/PhD-Studien, für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne für 011 (11W) D31 oder DAM, 066 793 (08W) MAM, Fächerkontingentseminar 2 oder (freies) Wahlfach für 020*

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das interdisziplinäre und interkonfessionelle Forschungsseminar dient vor allem dem wissenschaftlichen Austausch und der gegenseitigen Förderung unter Studierenden, die aus verschiedenen christlichen Traditionen stammen und an einer Doktorarbeit an unserer Fakultät schreiben. Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie ihr Forschungsprojekt der Seminargruppe anschaulich und verständlich vorstellen und den bisherigen Stand der Arbeit zur Diskussion stellen. Da es sich um eine interkonfessionelle Lehrveranstaltung handelt, sollen die vorgestellten Themen immer auch aus ökumenischer Perspektive betrachtet werden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mündlich vorgetragenes Referat; schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Kriterien (etwa 15 Seiten) und aktive Beteiligung an den Diskussionsrunden.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.